

[Mobile ebook] Casanovas spte Liebe: Roman (EDITION AGLAIA / Historische Romane)

## Casanovas spte Liebe: Roman (EDITION AGLAIA / Historische Romane)

Von Klaus Seehafer

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #305272 in eBooksVerffentlicht am: 2012-03-14Erscheinungsdatum: 2012-03-14File Name: B007Q3W4O4 | File size: 37.Mb

**Von Klaus Seehafer : Casanovas spte Liebe: Roman (EDITION AGLAIA / Historische Romane)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Casanovas spte Liebe: Roman (EDITION AGLAIA / Historische Romane):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Casanova!Von Anna-MariaEin relativ kurzer, aber ein ausgezeichnete Roman ber das Leben und Fhlen des alternden

Casanovas bei einem Spaziergang durch Venedig an seinem 50. Geburtstag. Ansprechende Lektüre! 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sensibles, wunderbar unaufdringliches Portrait von Thorsten Wiedau. Casanova ist alt geworden und er kommt zurück in die Stadt, in der er lange Zeit in den Bleikellern des Gefängnisses gesessen hatte, in der auch er den Gang über die Seufzerbrücke machte und die ihm wegen seines unmoralischen Lebenswandels so sehr bedrängte. Das Buch CASANOVAS SPTE LIEBE von Klaus Seehafer zeigt uns ein ganz sensibles Bild über einen Menschen, welcher wie wohl kein Zweiter mit der Liebe und auch der Wollust verbunden wurde und es auch noch heute wird. Ein schnelles Buch, eine klassische und gut gemachte Geschichte, gut recherchiert und farbenprächtig - breitet sie sich vor uns aus. Casanova erscheint darin nicht als Statthalter einer der Todsünden, Nein, er ist gealtert, er hat Weisheit des Lebens gewonnen und weiß um seine Vergangenheit. Er streift durch seine Stadt, ihm begegnen Menschen, welche ihm von früher kennen, doch Casanova ist ein anderer geworden, feinfühlicher, anderen Dingen zugewandt und doch ist er immer noch ein guter Gesprächspartner. Die Geschichte nimmt uns mit auf eine Reise, sie zeigt uns einen gealterten Casanova voller Ideen und Möglichkeiten. Seine Eloquenz ist ungebrochen, sein Charme immer noch betörend und doch ist er alt geworden und hat viel gesehen auf seinen Reisen, welche ihn weit wegführten von der Lagunenstadt. Ein Buch ganz unprätentios, eine feinsinnige Geschichte zu Ehren eines Mannes, welcher wohl wie kein Zweiter die Phantasien der Frauen und auch der Männer beflügelt hat und noch heute beflügelt. Empfehlenswert! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Jeder muss durch seine eigene Hölle." (S.163) Von Dr. M. Casanova wurde am 2. April 1725 in Venedig als Kind eines Schauspielerehepaares geboren. Allerdings wird auch vermutet, dass der Patrizier Grimani sein wahrer Vater sei. Casanova muss sehr intelligent, gewandt und einflusslos, aber auch freiheitsliebend und stolz gewesen sein, denn sein Lebenslauf war auch abseits seiner Liebesabenteuer sehr ungewöhnlich. 1755 wird er aufgrund falscher Anschuldigungen in die "Bleikammern" Venedigs gebracht und dort ohne Prozess fast 18 Monate festgehalten, bis ihm die eigentlich unmögliche Flucht gelingt. Danach folgt ein Irrweg durch europäische Städte mit Anstellungen an höchster Stelle und anschließendem tiefen Fall. Schließlich gelingt es ihm, 1774 wieder nach Venedig zurückgehen zu dürfen. In diesem Jahr enden übrigens seine späteren Memoiren. Das alles kann der Leser dieses Buches am dessen Ende in einer sehr lehrreichen Gegenüberstellung von Casanovas Lebensdaten und wichtigen Ereignissen in der europäischen Geschichte dieser Zeit lernen. Seehafer's Kurzroman spielt an nur einem Tag, dem 2. April 1775 in Venedig, als Casanova seinen von ihm erst spät bemerkten 50. Geburtstag erlebt. Casanova wäre nicht der, den wir uns vorstellen, wenn der Tag nicht im Bett mit einer leidenschaftlichen Frau beginnen und auch enden würde. Doch der zärtliche Liebhaber ist in die Jahre gekommen, und Zweifel nagten an seiner Seele. Er, der immer in der Gegenwart gelebt haben will, rechnet sich aus, was noch kommen wird. Und er denkt darüber nach, was gewesen ist. Bei seinen zwei ziemlich langen Spaziergängen durch Venedig, die ihn an diesem Tag zu alten und jungen Bekannten führen und auch seine quälenden Fragen nach dem Verräter beantworten werden, der ihn vor 20 Jahren in die Bleikammern brachte, philosophiert Casanova über das Alternwerden und die Frage, was von einem bleibt, wenn man gegangen ist. Natürlich wissen wir nicht, wie Casanova wirklich gedacht hat. Und natürlich projiziert der Autor auch ein wenig von sich und seinen Vorstellungen und Wünschen in seine Romanfigur. Aber das ist ihm wirklich gut gelungen. Entstanden ist eine einflusslose und nachdenkliche Erzählung über Casanova, die Selbstzweifel eines alternden Helden, seine Widersprüche und das alltägliche Leben im Venedig von 1775. Fazit. Ein sehr gut lesbarer und sensibler Kurzroman über eine historische Figur, die sich selbst zur Projektionsfläche fremder Sehnsüchte gemacht hat. Und vielleicht auch darüber, was wirklich zählt, wenn man die wilden Jahre hinter sich hat.

Kurzbeschreibung Nach seiner Flucht aus dem schrecklichsten Gefängnis des Kontinents ist Casanova jahrelang durch ganz Europa gereist, um schließlich in seine Heimatstadt Venedig zurückzukehren. Noch immer glänzt der große Verführer mit seinem Charme: Nachts liebt er die junge Elvira, nachmittags ihre Schwester Mona. Die Reichen und Noblen der Stadt laden ihn ein, um von seinen Abenteuern zu hören. Gleichzeitig lässt Casanova die ständige Frage nach seinem Verräter, dem Mann, der ihn in die furchtbaren Bleikammern der Lagunenstadt gebracht hat, nicht los. Doch dann macht er eine Entdeckung, die ihn alles in anderem Licht sehen lässt. Der große Verführer ist ein gereifter Mann, mit leiser Melancholie betrachtet er die Lagunenstadt, die Liebe und die Philosophie. Klaus Seehafer hat ein sensibles, wunderbar unaufdringliches Porträt des alternden Casanova gezeichnet. Kurzbeschreibung Nach seiner Flucht aus dem schrecklichsten Gefängnis des Kontinents ist Casanova jahrelang durch ganz Europa gereist, um schließlich in seine Heimatstadt Venedig zurückzukehren. Noch immer glänzt der große Verführer mit seinem Charme: Nachts liebt er die junge Elvira, nachmittags ihre Schwester Mona. Die Reichen und Noblen der Stadt laden ihn ein, um von seinen Abenteuern zu hören. Gleichzeitig lässt Casanova die ständige Frage nach seinem Verräter, dem Mann, der ihn in die furchtbaren Bleikammern der Lagunenstadt gebracht hat, nicht los. Doch dann macht er eine Entdeckung, die ihn alles in anderem Licht sehen lässt. Der große Verführer ist ein gereifter Mann, mit leiser Melancholie betrachtet er die Lagunenstadt, die Liebe und die Philosophie. Klaus Seehafer hat ein sensibles, wunderbar unaufdringliches Porträt des alternden Casanova gezeichnet. Klappentext Nach seiner Flucht aus dem schrecklichsten Gefängnis des Kontinents ist Casanova jahrelang durch ganz Europa gereist, heute reich und morgen arm. Nun ist er wieder in Venedig und

scheinbar ganz der Alte: nachts liebt er die junge Elvira, nachmittags ihre Schwester Mona. Die Reichen und Noblen der Stadt laden ihn ein, um von seinen Abenteuern zu hören. Und doch ist etwas anders als früher. Casanova will nicht mehr als die schillernde Gestalt gelten, die alle Welt in ihm sieht. Er ist schließlich auch Erfinder, Entdecker und Mathematiker, Übersetzer, Dramatiker, Romanautor und Philosoph. Aber seine Ideen interessieren niemanden. Gleichzeitig löst Casanova die ständige Frage nach seinem Verführer, dem Mann, der ihn in die furchtbaren Bleikammern der Lagunenstadt gebracht hat, nicht los. Doch dann macht er eine Entdeckung, die ihn alles in anderem Licht sehen lässt. Seehafers Roman zeigt einen Casanova, der weit mehr ist als der berühmte Liebhaber: einen facettenreichen und überraschenden Menschen, der sich an einem kritischen Punkt seines Lebens neu definiert.